

GASTKOMMENTAR

DR. WOLFGANG JÄGER

Heute schon motiviert?



Motivation und Freude an der Arbeit gehören aus meiner Sicht zu den wichtigsten „Treiberfaktoren“ für einen gesunden Gesamtzustand eines Mitarbeiters, einer Mitarbeiterin. Gerade im Kundenkontakt ist es für einen Kunden/eine Kundin besonders aufbauend, wenn man in einem Verkaufsgespräch in freudige, motivierte Augen blickt. Die Wahrscheinlichkeit eines Verkaufsabschlusses steigt. Manchen Menschen fällt dies besonders leicht, bei manchen Personen hat man den Eindruck, dass die Freude nur aufgrund

der monatlichen monetären Zuneigung steigt. Die innere Desmotivation ist offensichtlich, der „Drive“ wird vermisst und manchmal lässt sich der Eindruck einer leichten Depression („mir ist alles wurscht...“) nicht verbergen. Ich weiß, das war jetzt wieder ein wenig provokant, aber leider werde ich mit diesen Themen immer mehr konfrontiert.

Wie können Sie nun an Ihrer Motivation – liebe CountermitarbeiterInnen – arbeiten, bzw. welche Faktoren sind nun an der Motivation beteiligt? Ganz ehrlich? Machen Sie Ihre Motivation nicht von anderen abhängig. Wir Menschen sind ja primär so eingestellt, dass wir unser Glück und unsere Zufriedenheit in die Hände anderer legen. Übernehmen Sie ab heute selbst die Verantwortung dafür. Arbeiten Sie einmal ganz bewusst an folgenden Fakto-

ren, die aufgrund der letzten Erkenntnisse eine wichtige Hebelwirkung auf die Motivation haben: Jobbelastung, Arbeitsplatzsicherheit, bzw. heute eher Arbeitsplatzunsicherheit, mein Empfinden über die Managementstile, Arbeitskontrolle und -einbindung, die Autonomie (also der Grad der Eigenbestimmung meines Arbeitsplatzes), die Beherrschung der eigenen Arbeit und schlussendlich Persönlichkeitseigenschaften wie intrinsische Motivation (Motivation aus inneren Anreizen), Kontrollüberzeugungen (Verhalten durch Selbstkontrolle) und soziale Unterstützung. Jetzt höre ich Sie schon sagen: - ja, das sind viele Faktoren, die immer andere bestimmen. Aus meiner Sicht nur bedingt richtig. All diese Faktoren können auch Sie wesentlich beeinflussen. Sie können selbst daran arbeiten, möglichst autonom und optimal Ihre Arbeit auszuüben. Sie können aktiv mit Ihrem Vorgesetzten den Führungsstil besprechen und beeinflussen, Sie können sich neben unternehmerischen Zielsetzungen auch ganz persönlich befriedigende Ziele für Ihren Job erarbeiten, Sie können sich mehr Optionen für eine höhere Sicherheit am Arbeitsplatz schaffen, Sie können an Ihrem Empfinden der Belastung selbst arbeiten, usw. Diese Liste könnte ich noch lange ergänzen. Klar können Ihnen Ihre Vorgesetzten eine wesentliche Unterstützung dabei geben. Aber primär sind Sie für Ihre Motivation verantwortlich. Und wenn man dies spürt, dann lassen Sie sich einmal überraschen, wie andere Personen dann auf Sie reagieren werden.

Dr. Wolfgang Jäger

Tel.: +43 (0) 664/21 25 325

w.jaeger@mccm.at • www.mccm.at



MCCM